Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 32 (1970)

Artikel: Vier berner Historiker
Autor: Schürch, Eva / Häusler, Fitz / Aellig, Jakob
Kapitel: Paul Lachat zum 60. Geburtstag am 12. November 1970
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-245240

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

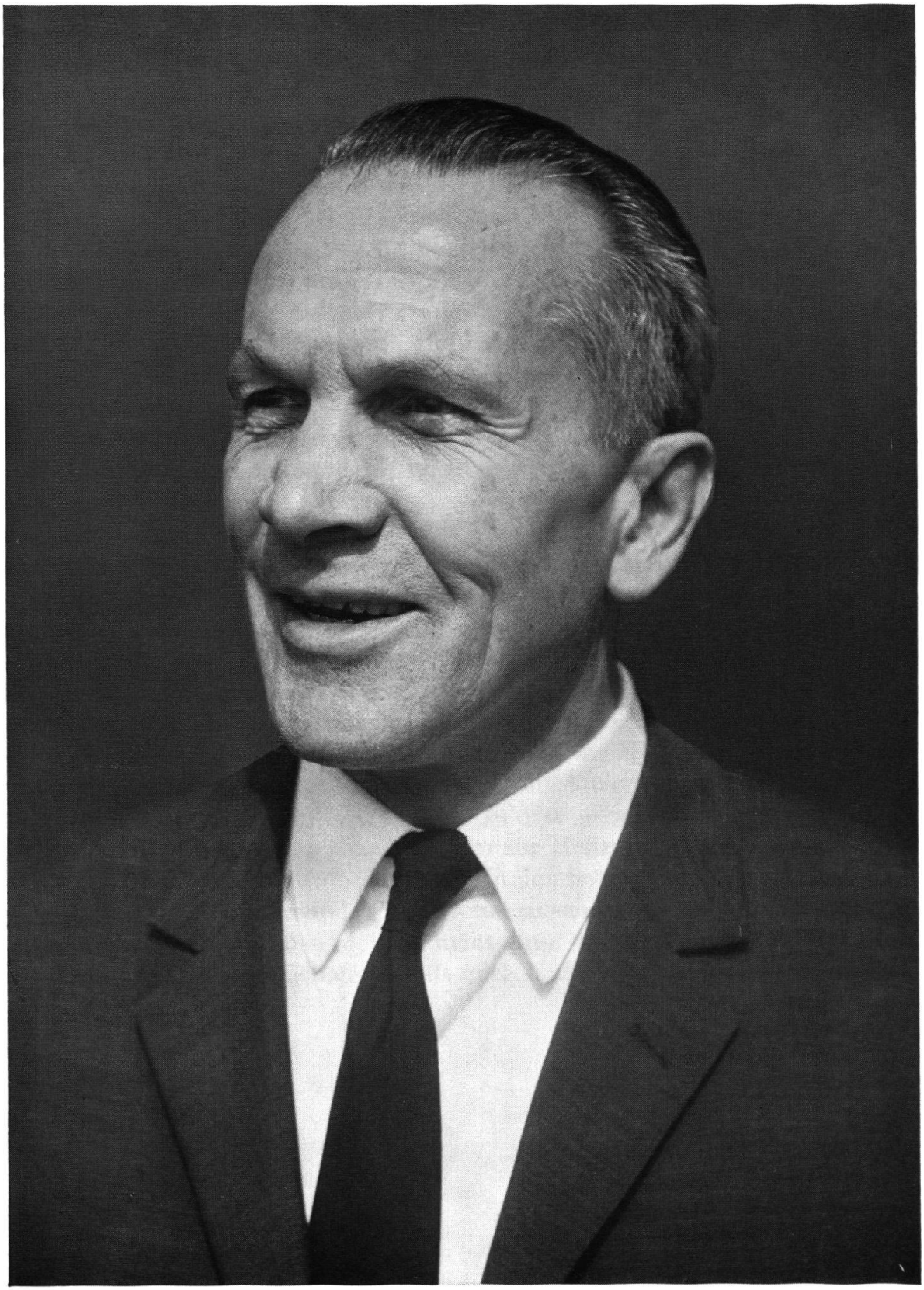
PAUL LACHAT

zum 60. Geburtstag am 12. November 1970

Zum Kreise der Gratulanten, die dem verehrten Jubilar an der Schwelle seines siebenten Lebensjahrzehnts ihre herzlichen Glückwünsche darbringen, gehören auch die bernischen Geschichtsfreunde. Sie sind es seit langem gewohnt, von ihm in kurzen Abständen mit historischen Aufsätzen beschenkt zu werden, die, stets aus den Quellen erarbeitet, jedesmal zahlreiche neue Erkenntnisse vermitteln. Zwar sehen wir Paul Lachat bei diesem Lob lachend abwinken; allzu bescheiden, hat er sich ja nie den «zünftigen» Historikern zugezählt; vielmehr betrachtet er seine historischen Veröffentlichungen nur als Früchte einer gewiß ernsthaft, aber in kargen Mußestunden doch nur ganz nebenbei betriebenen Liebhaberei. Nun wissen wir ja, daß die Historikergilde durch keine akademischen Schranken begrenzt wird, und daß nicht wenige ihrer prominentesten Vertreter nicht aus historischen Seminarien hervorgegangen sind. Insofern man das Wort Dilettant also im ursprünglichen Sinne nimmt und darunter einen Mann versteht, der sich nicht bloß aus beruflichen Gründen, sondern aus angeborener Lust und besonderer Neigung einer anspruchsvollen Aufgabe hingibt, dürfen wir Paul Lachat tatsächlich als einen Liebhaber der Historie gelten lassen.

Zugegebenermaßen haftet dem Dekadensystem etwas Künstliches an; trotzdem ist es uns als Erinnerungshilfe sehr willkommen, wenn es darum geht, sich Wesen und Leistung eines verdienten Mannes einmal klarzumachen. So haben wir Paul Lachat immer als Verfasser vieler historischer Abhandlungen gekannt, und doch entnehmen wir jetzt der von Andreas F. A. Morel auf den 60. Geburtstag des Jubilars hin sorgfältig zusammengestellten Bibliographie mit Staunen, daß die Zahl seiner größeren oder kleineren historischen Studien bereits das vierte Dutzend überschritten hat. Die nachstehend verzeichneten Titel lassen unschwer erkennen, wo geographisch die Schwerpunkte seiner historischen Forschungen liegen. Sie sind identisch mit den Orten seiner pfarramtlichen Tätigkeit: Burgdorf und dem Laufental, wo Pfarrer Lachat seit 1962 den Dienst an der Kirche Nenzlingen versieht.

Daß in seinem historischen Schrifttum Arbeiten kirchengeschichtlichen Inhalts bei weitem vorherrschen, ergibt sich natürlicherweise aus seinem geistlichen Beruf, aber es ist trotzdem für Paul Lachat sehr bezeichnend: ihm eignet das Bewußtsein des echten Historikers für geschichtliche Entwicklungen. Wer sich als Glied einer Kette fühlt, dem können weder Anfang noch die bisherigen Glieder dieser Kette gleichgültig sein, und wer vom künftigen Gang einer Entwicklung Vorstellungen gewinnen möchte, wird dies besser tun können, wenn ihm ihr bisheriger Verlauf nicht unbekannt ist. So verdanken wohl die meisten seiner kirchengeschichtlichen Arbeiten ihre Entstehung dem Wunsche des Verfassers, sich an der jeweiligen Stätte seines Wirkens über alle Erscheinungen des frühern



Paul Lachat

kirchlichen Lebens gründlich ins Bild zu setzen. Nur nebenbei sei bemerkt, daß die Vertrautheit des Pfarrers mit der örtlichen Kirchengeschichte in seinem Religionsunterricht reichlich Frucht trägt, wo er den Schülern die an sich nicht leicht verständlichen kirchengeschichtlichen Vorgänge durch konkrete Beispiele aus der Vergangenheit der eigenen Kirchgemeinde lebendig zu machen vermag. Bei der Behandlung kirchengeschichtlicher Themen hat sich Paul Lachat mit Vorliebe – wie etwa im Falle der Burgdorfer Schloßkapellen – Problemen zugewandt, wo die schon bestehende Literatur voreilige Schlüsse oder gar arge Widersprüche enthielt. So konnte er dank seinem fachmännischen Wissen, aber auch dank seiner Findigkeit im Aufspüren neuer Quellen, die er mit der notwendigen Geduld auszuwerten weiß, manchen bisherigen Irrtum richtigstellen.

Es ist völlig undenkbar, daß sich ein Historiker von der Wißbegier eines Paul Lachat mit einem einzigen Forschungsfeld zufriedengäbe. Die Beschäftigung mit der alten Kirchenarchitektur führte ihn beispielsweise ganz von selber zu verwandten Gebieten: mehrere Arbeiten Lachats befassen sich mit Fragen der mittelalterlichen Stadttopographie, andere mit der Geschichte einzelner Profanbauten, und eine weitere Gruppe verrät uns das rege Interesse des Verfassers an der Archäologie. Noch erinnert sich der Schreiber dieser Zeilen, wie einst der Pfarrer-Forscher auf dem Schloß Burgdorf im Überkleid Felsen und Mauern mit dem Hammer abklopfte, um der Drachenhöhle, von der uns die Sage berichtet, auf die Spur zu kommen. Das Studium alter Bauwerke warf schließlich auch die Frage nach ihren Schöpfern auf. Wohl nicht zufällig betreffen gerade die jüngsten Untersuchungen Paul Lachats Baumeister, Handwerker und Künstler. So findet die hohe Zahl der historischen Arbeiten unseres Jubilars ihre Entsprechung in der ebenso reichen Vielfalt der Bezüge.

Nach Untersuchungen englischer Statistiker soll der Historiker den Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit erst kurz vor dem 60. Altersjahr erreichen. Die vielfältige wissenschaftliche Ernte, die unser Jubilar gerade in den letzten Jahren eingebracht hat, scheint diese Regel, die uns zur Hoffnung auf viele weitere wertvolle Gaben berechtigt, nur zu bestätigen. Mit den herzlichen Glückwünschen, die die bernischen Geschichtsfreunde Paul Lachat zu seinem 60. Geburtstag dankbaren Herzens entbieten, verbinden sie den nicht ganz uneigennützigen Wunsch, daß ihm seine beneidenswerte Schaffenskraft noch lange erhalten bleiben möge.

Fritz Häusler

BIBLIOGRAPHIE PAUL LACHAT

zusammengestellt zu seinem 60. Geburtstag am 12. November 1970

von Andreas F. A. Morel

Erste Anfänge der Namen Lachat, Latscha, Loichat, in: Der Schweizer Familienforscher 10 (1943) Nr. 3/6, 42—48.

D'une souche primordiale des familles Lachat, in: Der Schweizer Familienforscher 13 (1946) Nr. 5/6, 54—59 und Nr. 7/8, 87—94.

Die geistlichen und Ordens-Berufe in der Familie Lachat von Rangiers sur Asuel, in: Volkszeitung, Haupt-Anzeigeblatt für das Birseck und Leimental vom 9. September 1946

Die römisch-katholische Pfarrei Burgdorf, in: 50 Jahre Ruithonen, Festschrift hrsg. von der Sektion Burgdorf des Schweiz. Studentenvereins, Burgdorf 1950, 53—61.

Die Schloßkapellen zu Burgdorf, in: Burgdorfer Jahrbuch 21 (1954), 89—110

Das Barfüßerkloster Burgdorf, Burgdorf 1955

Die renovierte Burgerratskanzlei (Burgdorf), in: Burgdorfer Tagblatt vom 23. Dezember 1956

Seelsorge und Kapelle bei den Siechen zu Burgdorf, in: Burgdorfer Jahrbuch 24 (1957), 119—148

Lateinische Bezeichnungen in alten Kirchenbüchern, in: Der Schweizer Familienforscher 24 (1957) Nr. 6/7, 65—86. Separat in: Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung Reihe 1, Heft 22 (1957).

Das Kornhausquartier oder die Burgdorfer Unterstadt, in: Burgdorfer Tagblatt vom 27. August 1957

Franziskaner-Konventualen Burgdorf, in: Alemania Franciscana Antiqua II, Ulm 1958, 196—223

Terziarinnenkloster Burgdorf, in: Alemania Franciscana Antiqua II, Ulm 1958, 224—226

Katholischer Gottesdienst zur Zeit Pestalozzis in Burgdorf, in: Pestalozzianum = Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzi-Forschung 55 (1958) Nr. 5

Franziskaner-Konventualenkloster Bern, in: Alemania Franciscana Antiqua IV, Ulm 1958, 3—58

Terziarinnenhäuser Bern, in: Alemania Franciscana Antiqua IV, Ulm 1958, 59—74

Das hochobrigkeitliche Kornhaus (Burgdorf), in: Burgdorfer Tagblatt vom 31. August 1958

Die Burgdorfer Hühnersuppe, Burgdorf 1959

Pestalozziana, in: Burgdorfer Jahrbuch 26 (1959), 15—55

Zunft zur Pfistern in Burgdorf, Burgdorf 1960

Die Kirchensätze zu Oberburg, Burgdorf und Heimiswil bis zur Reformation, in: Burgdorfer Jahrbuch 27 (1960), 37—86

Das Heimiswiler Jahrzeitbuch, in: Festgabe für Alfred Bärtschi zu seinem 70. Geburtstag am 24. Oktober 1960 (hektographiert, Burgdorf 1960)

Zur Einweihung der St. Peter und Pauls Kirche in Utzenstorf, in: Der Neue Morgen (heute Solothurner Nachrichten) vom 24. Juni 1961

Die St. Josephskapelle Nenzlingen, in: Nordschweiz vom 17. Mai 1963

Besprechung von: André Chèvre, Jakob Christoph Blarer von Wartensee, Fürstbischof von Basel (1575—1608), in: Nordschweiz vom 13. April 1964, Basler Volksblatt vom 16. April 1964

Aus der Geschichte der Kirchen zu Laufen, in: Nordschweiz, Sonderausgabe zum Jubiläum der Herz-Jesu-Kirche Laufen am 6. September 1964

Die Dittinger Pfarrkirche, in: Nordschweiz vom 9., 18., 23., 30. Dezember 1964 und 6., 8. Januar 1965

Artikel Helias Helyae von Laufen (591—595), Valentin Bolz (596), Ludwig Rochus Schmidlin (597—599), Constantin Schmidlin (600—605), Albin Fringeli (608—612), in: Anthologie Jurassienne II, Porrentruy 1965

Pfeffingen und seine Tochterkirchen, in: Mariastein = Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum 12 (1965) Nr. 3/4, 45—52

300 Jahre St. Wendelin in Kleinblauen (1666—1966), in: Nordschweiz vom 5. August 1966

300 Jahre St. Wendelinskapelle auf Kleinblauen, in: Volksfreund vom 5. August 1966

Die Ausgrabungen auf dem Friedhof (Laufen), in: Nordschweiz vom 23. September 1966

Das Hofgut Kleinblauen und die St. Wendelinskapelle, Laufen 1967 = Birstaler Schriften 1

Das religiöse und kirchliche Leben in der Gemeinde (Heimiswil), Teil 1: Von den Anfängen bis zur Reformation, in: Heimiswil, Heimatbuch einer bernischen Landgemeinde, Heimiswil 1967, 217—237

Zur Pfarreigeschichte von Liesberg, in: Nordschweiz vom 5. Mai 1967

Zur Geschichte der Pfarrei Röschenz, in: Nordschweiz vom 18. August 1967

Die St. Martinskapelle in Laufen, in: Nordschweiz vom 10. November 1967 (mit einer Ergänzung am 17. November 1967)

Pläne zur Verschandelung der Stadt Laufen, 1839—1859, in: Nordschweiz vom 13. März 1968

Künstler von und über Nenzlingen, in: Nordschweiz vom 11. Oktober 1968

Aus alten Lehensbriefen, in: Nordschweiz vom 14. Dezember 1968

Hundert Jahre Feninger-Spital Laufen, 1869—1969, Laufen 1970 = Birstaler Schriften 2

Geschichte der Pfarrei Dittingen, Laufen 1970 = Birstaler Schriften 3

Hans Georg Anderauer, in: Baselbieter Heimatblätter = Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung 35 (1970) Nr. 2, 479—484

Kirchenrenovation in Nenzlingen, in: Basler Volksblatt vom 29. Januar 1970

Hans Georg Anderauer. Ein Bregenzer Gipser, Steinhauer und Baumeister im Birstal, in: Nordschweiz vom 12., 14., 17. Februar 1970

Grellingen einst und jetzt, Teil 1 (Von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts), in: Nordschweiz vom 3. März 1970

Von Not- und Raubgrabungen (betrifft Funde bei Zwingen und Liesberg), in: Nordschweiz vom 9. Juni 1970, Volksfreund vom 9. Juni 1970

Das Barfüßerkloster Burgdorf, Ms. für Helvetia Sacra

Das Franziskanerkloster Bern, Ms. für Helvetia Sacra

Zusammen mit Alban Gerster: Artikel Josef Gerster-Roth, in: Anthologie Jurassienne II, Porrentruy 1965, 606—607

Zusammen mit Andreas Morel: Künstler und Kunsthandwerker der Familie Moosbrugger in Basel und Umgebung, in: Unsere Kunstdenkmäler = Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 21 (1970) Nr. 4

Zusammen mit Andreas Morel: Die Familie Moosbrugger im Birstal, in: Basler Volkskalender 1971